



Autarq[®]

Next Level Roofs



Unternehmensporträt





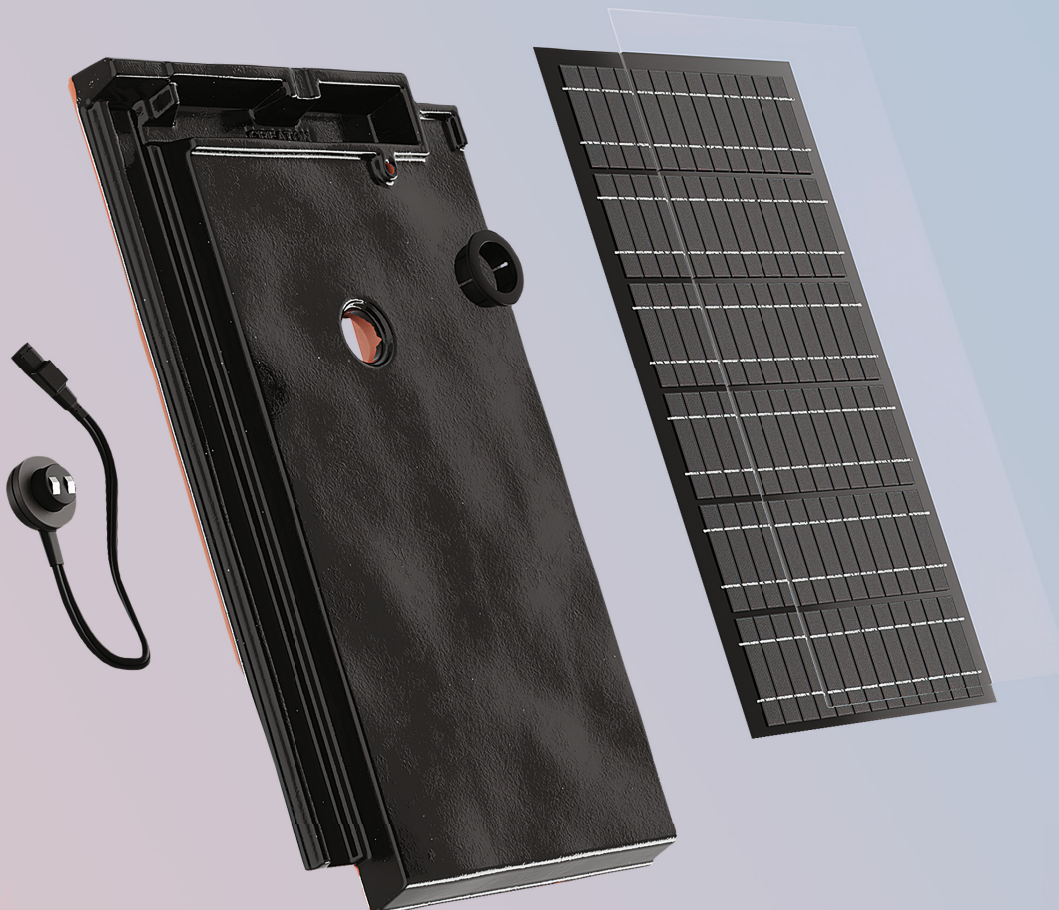
Die Energie, die die Sonne innerhalb einer Stunde zur Erde schickt, reicht aus, um den Energiebedarf aller Menschen für ein Jahr zu decken.

Trotz dieser vielversprechenden Erkenntnis sucht man auf neun von zehn Dächern in Deutschland solare Technologien bislang vergebens – für den Elektrotechnik-Ingenieur Cornelius Paul eine Diskrepanz, die es zu überwinden gilt. Im Jahr 2011 gründete der gebürtige Schwabe gemeinsam mit anderen Experten das Climate-Tech-Unternehmen Autarq mit der Mission, die Energiewende voranzubringen.

Für den als CTO beschäftigten Gründer bedeutet das neben herausragender Ästhetik vor allem, die Technologie für Nutzer und Nutzerinnen in Anschaffung, Projektierung, Installation und Betrieb so einfach wie möglich zu gestalten. Was passt nicht nur gut auf das Dach, sondern auch zu den Bedürfnissen der Zielgruppe, dem Handwerk der Dachdeckerei und der bestehenden Energiebranche?

Mit dem Autarq Solardachziegel-System hat das Brandenburger Unternehmen eine Solarlösung entwickelt, die genau das mit noch nie dagewesener Flexibilität und Sicherheit liefert.

Seit 2017 ist die Autarq GmbH Teil der econnext AG, einem Mehrheitsgesellschafter mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit.





Der Solardach- ziegel im System

Jedes Jahr werden in Deutschland über 600 Millionen Dachziegel produziert. Was wäre, wenn jeder dieser Ziegel auch Strom erzeugt?

Mit dieser Vision entwickelte Paul eine einzigartige gebäudeintegrierte Plug-and-Play-Modul-Technologie. Dabei werden herkömmliche Dachziegel in der Fabrik automatisiert zu kraftvollen Solardachziegeln veredelt und auf dem Dach mithilfe eines patentierten Kabelbaums verlegt.

Autarq nutzt die Standard-Tondachziegel der Hersteller CREATON und Jacobi-Walther als Trägerziegel. Das bedeutet, dass sich neben Statik, Planungsanforderungen und Maßen auch Handhabung und Bezugswege nicht von der Deckung eines konventionellen Daches unterscheiden. Auch die Optik des Solardaches bleibt von seiner Funktion fast gänzlich unberührt und erfüllt damit die höchsten Ansprüche an Design und Ästhetik.

Das System arbeitet als einziges auf dem Markt in Kleinspannung, parallel geschaltet und ohne jede Leistungselektronik wie Mikrowechselrichter oder Optimiser auf dem Dach. Der Einsatz bewährter Ziegel macht Autarq auch für Gebäude mit Denkmalschutz-Anforderungen möglich. Gleiches gilt für besonders kleine oder komplexere Dachflächen, die durch Rundungen, Fenster, Verwinkelungen oder Gauben bislang keinen Solarstrom produzieren konnten.

Die Autarq-Technologie lässt die Charaktere der Häuser unberührt und demokratisiert so die Energiewende für alle. Der Quadratmeter Solardach kostet mit dem Autarq System um die EUR 400 netto inklusive Installation.

Mit 25 Jahren Garantie sind die in Europa veredelten Ziegel dabei eine Investition, die für die Nutzer und Nutzerinnen langfristig und sicher ist. Seit 2018 bediente Autarq bereits über 900 Kunden, ein Großteil davon im privaten Sektor.



Energiewende aus Europa

Mit seinen Kooperationspartnern, den renommierten Dachziegel-Herstellern CREATON und Jacobi-Walther setzt Autarq darüber hinaus wichtige Impulse für den europäischen Wirtschaftsstandort.

Die Partnerschaften mit CREATON und Jacobi-Walther zeigen, wie der Vertrieb der Technologie auch in Zukunft aussehen soll: Mit einem Co-Branding und der Aufnahme der Solardachziegel in die Portfolios von international agierenden Vertriebspartnern wird Autarq bei Dachdeckerbetrieben und im Baustoffhandel präsentiert.

Die Technologie wurde vollumfassend bei und von Autarq in Deutschland entwickelt. Design und hergestellt werden die Solardachziegel in Deutschland und Ungarn. Für den Geschäftsführer des Unternehmens, Kai Buntrock, fördert Autarq die europäische Solarbranche aber nicht nur durch den Aufbau von Produktion und Vertrieb. Auch die eigentliche Installation des Systems unterstützt an einer der großen Schwachstellen des Marktes: den Installationskapazitäten. Diese fehlen hierzulande und bremsen das Marktwachstum.

Das Autarq Solardachziegel-System kann in jede bestehende Dachplanung mit einbezogen werden. Es bedarf auf dem Dach keiner Elektriker:innen, um das System zu installieren. Der Nutzen und vor allem die massenhafte Verarbeitung solarer Energieerzeugungsanlagen für Gebäude wird maximiert, wenn Dachdeckerbetriebe ohne Spezialkenntnisse bei Planung und Installation auskommen.





Handwerk in Deutschland

Um das Ziel einer für alle zugänglichen, solaren Energiewende zu erreichen, war es von Beginn an entscheidend, wie das finale Produkt in den Betriebsalltag der über 60.000 Dachdeckerinnen und Dachdecker in Deutschland passt.

Für sie bedeuten die Solardachziegel eine Erweiterung ihres Leistungsportfolios, für die sie sonst einen gänzlich neuen Beruf erlernen müssten. Die Montage ist mit Autarq denkbar einfach. Ist der Dachstuhl errichtet, wird der Kabelbaum bei normalen Dächern innerhalb eines Arbeitstages verlegt und dadurch die fehlerfreie elektrische Verschaltung gesichert.

Die Dachdecker:innen stecken beim Verlegen der Ziegel dann lediglich das Kabel am Ziegel in den Kabelbaum, ein Handgriff, der nicht mehr als zehn bis 15 Sekunden und keine besondere Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt.

In der Autarq Akademie erhalten sie Zugang zu digitalen Werkzeugen und Anwendungs-Schulungen in zertifizierten Lehrgängen und werden so leicht zu einem noch aktiveren Teil der nachhaltigen Energiewende.



Die Kraft der Sonne noch besser nutzen

Für die Zukunft verfolgt das 70-köpfige Team weiterhin große Ziele: Gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) arbeitet Autarq an der stetigen Weiterentwicklung des Produkts. Aktuell umfasst die Zusammenarbeit dabei vor allem die Erhöhung der Leistungsdichte unter Beibehaltung der sehr guten Verschattungresilienz.

Schon heute zeigt sich das System durch die einzigartige Parallelschaltung besonders effizient bei Verschattung oder möglichen Ausfällen einzelner Ziegel. Auch in der Veredelung vom Dachziegel zur Solareinheit soll die Automatisierung weiter vorangetrieben werden. Gemeinsam mit dem norwegischen Ziegelhersteller Skarpnes betreibt Autarq bereits eine erste vollautomatisierte Fertigungslinie.

Als weltweit erster Hersteller möchte Autarq Solardachziegel in industrieller Massenfertigung produzieren.



Zahlen und Fakten

Gründung: 2011

Team: 70 Mitarbeitende

About Autarq

Im Jahr 2011 vom Elektrotechnik-Ingenieur Cornelius Paul gegründet, ist der Climate-Tech-Pionier Autarq heute einer der innovativsten Player der europäischen Solarindustrie.

Einfach, sicher und ästhetisch: Für das Autarq Solardachziegel-System werden herkömmliche Standard-Tondachziegel automatisiert zu kraftvollen Solardachziegeln veredelt. Mit dem patentierten Kabelbaum bilden sie eine gebäudeintegrierte Solarlösung, die als einzige auf dem Markt in sicherer Kleinspannung und hoch adaptiver Parallelschaltung arbeitet, sowie ohne Leistungselektronik auf dem Dach auskommt.

Dabei verfolgt das Unternehmen unter Geschäftsführer Kai Buntrock die Mission, die Technologie für Nutzer und Nutzerinnen in Anschaffung, Installation und Betrieb so einfach und sicher wie möglich zu gestalten und die Energiewende aus und in Europa voranzubringen. Seit 2017 ist die Autarq GmbH Teil der econnext AG.

Pressekontakt:

Katharina.Braun@autarq.com, Johannes.Schmidt@autarq.com

Autarq GmbH
Brüssower Allee 87
17291 Prenzlau

Geschäftsführung: Kai Buntrock,
Cornelius Paul

W. [autarq.com/de](https://www.autarq.com/de)

FB. facebook.com/Autarq-1844126979140144

IG. instagram.com/autarq_gmbh

YT. youtube.com/@Autarq





Expertenporträt Autarq

Kai Buntrock



– Geschäftsführer von Autarq, Energie- wirtschafts- und Klimafinanzierungs- Experte, Investment-Mentor und Company- Builder

Erzählt man die Geschichte der erneuerbaren Energien, dürfte man Kai Buntrock an verschiedenen Schlüsselstellen der letzten 25 Jahre begegnen. In seiner internationalen Karriere als Investment- und Finanzmanager verfolgt der gebürtige Heidelberger bis heute die Frage nach dem Gleichgewicht zwischen Mensch, Planet und Gewinn. Wie aus nachhaltigen Technologien erfolgreiche Unternehmen in einem ebenso nachhaltigen Markt wachsen, lernte Buntrock bei den größten Playern der europäischen Energiewirtschaft. So war der heute 48-Jährige zunächst bei der MVV Energie AG als Portfoliomanager tätig, bis er als Head of Finance von GOLDBECK SOLAR sowie CFO der SOWITEC GROUP zahlreiche Innovationen in der Climate -Tech-Branche mit auf den Weg brachte und gänzlich neue Strukturen etablierte.

Auch in Fragen der Finanzierung baute Buntrock früh seine Kompetenzen aus. Als Senior Investment Manager der KfW DEG

entwickelte er eine ganzheitliche Perspektive auf die Branche – von der Idee bis hin zum Verbraucher. Nachhaltige Lösungen wettbewerbsstark und letztlich erfolgreich zu machen, bilden dabei aber nur einen Teil seiner Motivation. Als renommierter Experte und Berater für Impact- und ESG-Investments sieht Buntrock, der seit 2016 als Netzwerkmitglied des globalen Finanz und Informationsdienstleisters GLG wirkt, eine große Chance in der gesellschaftlichen Teilhabe an Kapital und Technologie.

Mit seiner Expertise empfiehlt sich der Autarq Geschäftsführer als idealer Gesprächspartner für die ganzheitlichen Fragen der Energiewirtschaft sowie der Energiewende im gesamtgesellschaftlichen Kontext.



Expertenporträt Autarq

Dipl.-Ing. Cornelius Paul



– Gründer und CTO von Autarq, Energiewender und Erfinder, Technikexperte und Dachbewohner

Sucht man den Autarq Gründer Cornelius Paul, lohnt sich nicht selten ein Blick aufs Dach. Genau hier fühlt sich der diplomierte Elektrotechnik-Ingenieur am wohlsten. Seine Karriere als innovativer Tech-Tüftler startete der heutige CTO seines Unternehmens als ambitionierter Funksportler inklusive späterer Weltcupsieger mit gerade einmal 14 Jahren.

Seit 2004 hat sich der heute 50-Jährige dem Thema der Solarenergie verschrieben – zunächst als CTO und Geschäftsführer der Beratungs- und Vertriebsgesellschaft Enlog Europe SA, danach als Mitgründer des Climate-Tech-Pioniers Autarq.

Bereits ein Jahr nach Gründung installierte er eigenständig die ersten Solardächer. Auf diese Weise sammelte er unverzichtbare Praxiserfahrung in Technologie und Handwerk, die er in die beständige Weiterentwicklung des Systems steckte. Mit dem Launch des heutigen Autarq Solardachziegel-Systems, das in Funktion und Ästhetik neue Maßstäbe setzt, brachte er die

europäische Solarindustrie spätestens im Jahr 2018 in Aufruhr.

Seine Mission bleibt es, die Technologie der Solarlösungen so zu vereinfachen, dass Einstiegshürden weiterhin abgebaut werden. Ob bei der automatisierten Veredelung herkömmlicher Dachziegel zu Solardachziegeln oder der Entwicklung von Hochleistungsantennen für den portablen Gebrauch – sich technischen Herausforderungen zu stellen, zeigt sich dabei als roter Faden im Lebenslauf des gebürtigen Schwaben.

Heute ist Autarq mit seiner einzigartigen Plug-and-Play-Technologie so nah an der solaren Energiewende wie kein anderer vergleichbarer Anbieter gebäudeintegrierter Solartechnik. Paul ist Experte für das Produkt und die technischen Hintergründe der Solarindustrie, sowie Ansprechpartner für Bauherr*innen, Dachdecker*innen und Architekt*innen.